



Studienwahl

Studium an der Technischen Universität Braunschweig
Entscheidungshilfen - Informationen - Vorbereitung

© Technische Universität Braunschweig
Zentrale Studienberatung
Pockelsstr. 11
38106 Braunschweig
Telefon +49 531 391-4321
zsb@tu-braunschweig.de
www.tu-braunschweig.de/zsb

Fotos: TU Braunschweig / Bierstedt, Bormann, Götjen, Henze, Kruszewski (2)

Die Zentrale Studienberatung hat alle Angaben in dieser Broschüre mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Rechtliche Ansprüche lassen sich aus dieser Veröffentlichung nicht ableiten.

4. Auflage - Aug 2023

Inhalt

Liebe Schülerinnen und Schüler!	5
Zukunftsvision - Motivation Wünsche Ziele	6
Studium oder Ausbildung?.....	7
Selbsteinschätzung - Persönliches Profil.....	9
Orientierungs- und Entscheidungshilfen	14
Erfahrungsberichte	17
Fragen an eine Studienberaterin	19
Finanzierung.....	21
Auswahlkriterien für eine Hochschule	25
Traumberuf	26
Uni A-Z.....	27
Endnoten	30
Quellen.....	30
Nützliche Links	31
Literaturtipps	35
Notizen.....	36
Zentrale Studienberatung	39

Abitur, und dann?

**Wie kann ich mein Studium
finanzieren?**

Studium oder Ausbildung?

Was kostet ein Studium?

Was kann ich?

Was will ich?

**Was ist im Studium anders
als in der Schule?**



Liebe Schülerinnen und Schüler!

Das Ende Ihrer Schulzeit naht, und dann müssen Sie mehrere Entscheidungen treffen, die Ihr weiteres Leben maßgeblich beeinflussen werden. Zuerst müssen Sie entscheiden, ob Sie eine Ausbildung machen oder lieber studieren wollen. Und wenn Sie sich für ein Studium entschieden haben, steht die nächste Überlegung an: Was wollen Sie studieren? In Deutschland stehen mehr als 9000 Bachelorstudiengänge, davon allein 34 an der TU Braunschweig, zur Auswahl!

Um Ihnen die Qual der Wahl etwas zu erleichtern und ein wenig Überblick im Informationsdschungel zu verschaffen, haben wir Ihnen diese Broschüre mit Arbeitsanregungen und Übungen zusammengestellt, die Ihnen dabei helfen soll, Ihre Zukunftsperspektive zu reflektieren und Ihre Fähigkeiten und Interessen zu erkennen. Außerdem stellen wir Ihnen ein paar Unterstützungsangebote vor, die Ihnen die Entscheidung für das richtige Studienfach erleichtern.

Ihre
Zentrale Studienberatung

Zukunftsvision

Motivation | Wünsche | Ziele

Übung 1: Wagen Sie einen Blick in die Glaskugel und schauen Sie sich Ihre Zukunft an. Wie sieht Ihre Zukunft aus? Wo sehen Sie sich in 5, 10, 15 Jahren? Wie leben Sie mit 30, 40, 50 Jahren? Wo und wie wohnen Sie? Was machen Sie in Ihrer Freizeit? Wie sieht Ihr beruflicher Alltag aus?

Übung 2: Stellen Sie sich gegenseitig in Kleingruppen Ihre Herausforderungen, Erfolge und Visionen vor. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede fallen Ihnen auf? Diskutieren Sie, welche Berufe zu Ihren Visionen und Wünschen passen könnten.

Studium oder Ausbildung?

Übung 3: Überlegen und diskutieren Sie gemeinsam in der Gruppe, was für und was gegen ein Studium spricht! Ergänzen Sie die folgende Tabelle, um sich einen strukturierten Überblick zu verschaffen.

Pro Studium	Contra Studium

8 Studium oder Ausbildung?

Übung 4: Die Zahl der Studienanfänger liegt seit 2013 über jener der Ausbildungsanfänger¹. Was sind Ihrer Meinung nach Gründe dafür?

Übung 5: Welches Ansehen genießt eine Ausbildung im Vergleich zu einem Studium? Befragen Sie auch Bekannte und Verwandte nach ihrer Meinung dazu. Ist das Meinungsbild bei Akademikern ein anderes als bei Nichtakademikern?

Selbsteinschätzung

Persönliches Profil

Man sollte sein Studienfach möglichst so wählen, dass sich Interessen und Fähigkeiten darin widerspiegeln, denn wer sich für die Lehrinhalte begeistern kann, ist eher bereit und fähig, die nötige Energie und Arbeit, die ein Studium erfordert, zu investieren und eventuell benötigte Mehrarbeit zu leisten. Das bedeutet, dass ich mir meiner Fähigkeiten und Interessen bewusst sein sollte. Daher finden Sie hier eine Liste der für die Studien- und Berufswahl relevanten Fähigkeiten und anschließend eine Übung zur Selbsteinschätzung.

Fähigkeiten

Fähigkeiten zeigen an, was mir leicht von der Hand geht. Doch wie kann ich beurteilen, ob ich gut in etwas bin? Das ist gar nicht immer so leicht. Ihre Schulnoten können Ihnen einen guten Anhaltspunkt liefern. Vertrauen Sie aber auch auf Ihre realistische Selbsteinschätzung: In welchem Bereich fällt es Ihnen leicht, Inhalte zu verstehen, Zusammenhänge zu erkennen, Gelerntes widerzugeben, anzuwenden und auf Neues zu übertragen? Wo fällt Ihnen all das leichter als Ihren Mitschülern oder auch leichter als in anderen Bereichen?

Die folgenden Fähigkeiten werden als relevant für die Studien- bzw. Berufswahl angesehen²:

Mathematische Fähigkeiten: gute Noten in Mathe, gutes Empfinden für Zahlen, schnelles Begreifen neuer Aufgaben

Sprachliche Fähigkeiten: gute Noten in Deutsch und anderen Fächern, in denen Textinterpretationen und -verständnis eine Rolle spielen (z. B. Geschichte, Gemeinschaftskunde), Verständnis verschiedener Sprachstile (z. B. Amtsdeutsch, Wissenschaftssprache), gut im Schreiben und Formulieren

Fremdsprachliche Fähigkeiten: gute Noten in den Fremdsprachen, keine oder nur geringe Hemmungen in einer Fremdsprache zu sprechen, leichtes Verständnis fremdsprachlicher Texte

Naturwissenschaftliche Fähigkeiten: gute Noten in Bio, Chemie, Physik, Interesse an naturwissenschaftlichen Zusammenhängen

Technische Fähigkeiten: gute Noten in Physik und Informatik, Verständnis für elektrische und mechanische Themen, stets auf dem neuesten Stand bei technischen Geräten

Musische Fähigkeiten: sehr gute Noten in Musik, Fähigkeit Noten zu lesen und Partituren zu interpretieren, Singstimme oder Be-

herrschung eines Instrumentes, Kenntnis verschiedener Musikstile und Epochen

Künstlerische Fähigkeiten: sehr gute Noten in Kunst, erfolgreich im Zeichnen, Malen oder Herstellen von Plastiken, gutes Gespür für Proportionen und Farbzusammenstellungen

Sportliche Fähigkeiten: gute Sportzeugnisse in unterschiedlichen Disziplinen, Interesse an Leistungssteigerung und Technikverbesserung

Gesellschaftswissenschaftliches Verständnis: gute Leistungen in Wirtschaft, Politik, Philosophie und Ethik, Interesse an tagespolitischen Themen und Diskussion selbiger, aktiv in der Meinungsbildung und Interessenvertretung

Kommunikative Fähigkeiten: gutes mündliches Ausdrucksvermögen, relativ angstfrei, überzeugend und selbstbewusst beim Vortragen von Referaten und Präsentationen

Konzentrationsfähigkeit: zielstrebig und effizient beim Erledigen von Aufgaben, unabhängig von Interesse oder Thema, ablenkungsresistent und fokussiert

Übung 6: Bewerten Sie nun Ihre Fähigkeiten! Berücksichtigen Sie dabei bitte sowohl die oben genannten Fragen zur Selbsteinschätzung als auch Ihre Schulnoten, allerdings nicht die absolute Note sondern das Verhältnis der Noten zueinander (z. B. wenn Sie in Fach X immer eine 2 hatten, aber in den übrigen Fächern schlechtere Ergebnisse, sind Ihre Fähigkeiten in Fach X überdurchschnittlich). Erstellen Sie anschließend eine Rangliste Ihrer stärksten Fähigkeiten.

Es kann als Vergleich auch sehr hilfreich sein, die Liste von einer oder mehreren anderen Personen, die Sie gut kennen (z. B. Eltern, Geschwister) ausfüllen zu lassen, und diese Fremdeinschätzung der Selbsteinschätzung gegenüberzustellen bzw. sie miteinander zu vergleichen.

Fähigkeit	unter- durchschnittlich	durchschnittlich	über- durchschnittlich
Mathematische F.			
Sprachliche F.			
Fremdsprachliche F.			
Naturwissenschaftliche F.			
Technische F.			
Musische F.			
Künstlerische F.			
Sportliche F.			
Gesellschaftswiss. V.			
Kommunikative F.			
Konzentrationsf.			

Interessen

Neben den Fähigkeiten, also den Bereichen, in denen Sie gut sind und die Ihnen leicht von der Hand gehen, spielen auch die Interessen, die Dinge, die Ihnen Spaß machen und mit denen Sie sich freiwillig und gerne beschäftigen, eine große Rolle. Jemand, der sehr gut in Mathe ist, schwierige Aufgaben schnell begreifen und lösen kann und im Umgang mit Zahlen sehr versiert ist, also mathematische Fähigkeiten hat, muss nicht zwangsläufig auch ein Interesse an Zahlen haben oder Mathe spannend finden. Da Ihre Studienwahl für viele Jahre, vielleicht sogar Ihr ganzes Leben, richtungsweisend sein wird, sollte also neben den Fähigkeiten auch Interesse an dem Studienfach vorhanden sein, denn Leidenschaft und Begeisterung erleichtern das Lernen und erhöhen die Erfolgchancen.

Um sich mit seinen Interessen auseinanderzusetzen, ist das RIASEC-Modell des Psychologen John L. Holland sehr hilfreich. Er unterscheidet zwischen folgenden Interessengebieten³:

Praktisch-technische Orientierung

Menschen mit dieser Orientierung arbeiten gern mit Werkzeugen, Maschinen oder den Händen; sie bevorzugen konkrete Dinge, traditionelle Werte und praktische Lösungen; Fähigkeiten im mechanischen, technischen, elektrotechnischen und landwirtschaftlichen Bereich

Intellektuell-forschende Orientierung

Intelligenz, Aus- und Weiterbildung, Logik und Lernen sind für Menschen mit dieser Orientierung wichtig; sie analysieren und beobachten gerne; mathematische und naturwissenschaftliche Fähigkeiten

Künstlerisch-sprachliche Orientierung

Bevorzugung von offenen und unstrukturierter Tätigkeiten; sprachliche, musische und

künstlerische Fähigkeiten; Interesse an kultureller Umwelt

Soziale Orientierung

Beschäftigung mit ethischen und sozialen Fragestellungen; Fähigkeiten im zwischenmenschlichen Bereich

Unternehmerische Orientierung

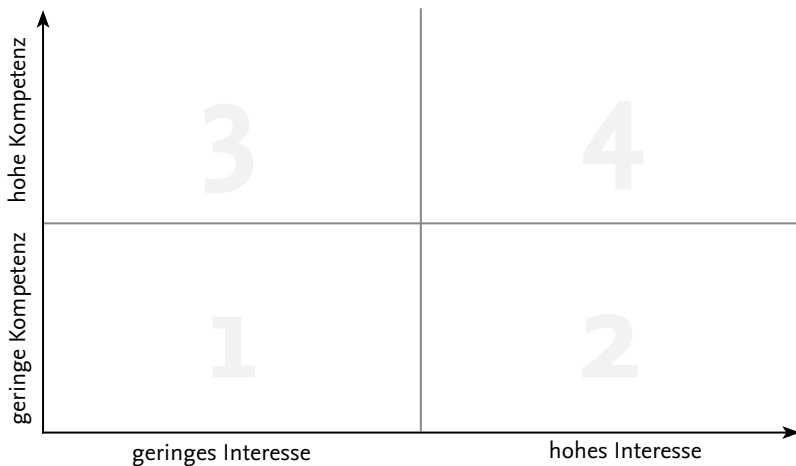
Menschen mit dieser Orientierung sind oft dominant, durchsetzungsstark, status- und erfolgsorientiert; sie wollen führen, andere überzeugen und suchen Machtpositionen

Konventionelle Orientierung

Bevorzugung strukturierter, systematischer, ordnender oder verwaltender Tätigkeiten; rechnerische und geschäftliche Fähigkeiten; Notwendigkeit von Struktur und Planungssicherheit

Übung 7: Um die gesammelten Fähigkeiten und Interessen strukturiert und anschaulich darzustellen, tragen Sie diese nun in die Matrix ein, indem Sie sie den entsprechenden Quadranten zuordnen (Quadrant 1: geringes Interesse und geringe Kompetenz; Quadrant 2: großes Interesse, aber geringe Kompetenz; Quadrant 3: hohe Kompetenz, aber geringes Interesse; Quadrant 4: großes Interesse und hohe Kompetenz). Schauen Sie sich anschließend die Auswertung darunter an.

Fähigkeiten–Interessen–Matrix



Auswertung

- 1 = ungeeignet, da weder Können noch Interesse vorhanden
- 2 = erfordert viel Einsatz, da geringe Kompetenz
- 3 = könnte schnell langweilig werden, da das Interesse fehlt
- 4 = sehr geeignet, da sowohl Können als auch Interesse zusammentreffen, also die besten Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium, an dem man Spaß hat und gute Leistungen erbringt

Ihr Studienfach sollte möglichst die von Ihnen in Quadrant 4 genannten Kompetenzen erfordern und Interessensaspekte beinhalten.

Orientierungs- und Entscheidungshilfen

Workshop zur Studienorientierung⁴

Die Zentrale Studienberatung der TU Braunschweig bietet regelmäßig einen Workshop zur Studienorientierung an, in dem Sie die Möglichkeit bekommen, sich kennenzulernen, sich Ihrer Wünsche und Ihrer Ängste bewusst zu werden. Sie können herausfinden, ob Sie überhaupt studieren möchten und wenn ja, in welche Richtung die Lebensreise gehen soll. In diesem Workshop, der allen Studieninteressierten offensteht, wird auch das Leben an einer Hochschule sowie das Geheimnis des Studierens erklärt.

Open Class: Hörsaal-Luft schnuppern⁵

In der Open Class erleben Sie, wie sich ein Studium an der TU Braunschweig anfühlt: Sie nehmen an einer regulären Vorlesung teil, können zum Mittagessen in die Mensa gehen oder die Unibibliothek besuchen – und so den Alltag von Studierenden hautnah erleben. Außerdem haben Sie Gelegenheit, vor und nach den Lehrveranstaltungen Studierende und Lehrende anzusprechen, um Informationen aus erster Hand zu erhalten.

Welche Lehrveranstaltungen zum Schnuppern zur Verfügung stehen, finden Sie normalerweise ab Vorlesungsbeginn auf unserer Website. Einfach Vorlesung oder Seminar auswählen, reinsetzen und Hörsaal-Luft schnuppern – ganz ohne Anmeldung oder andere Formalitäten.

Sie können auch unser Angebot Open Class+ für Schulklassen nutzen, um mit Ihrem Oberstufenkurs oder dem ganzen Jahrgang die TU Braunschweig kennenzulernen. Sie wählen aus verschiedenen Bausteinen, wie unserer Info- und Fragerunde, dem Besuch von Lehrveranstaltungen oder Ask A Student, und wir übernehmen die Organisation für Sie – melden Sie sich dafür bitte sechs Wochen vor Ihrem Wunschtermin an.

Gasthörer*innenschaft: Schon vor dem Studium Vorlesungen besuchen⁶

Nach dem Abitur können Sie sich als Gasthörerin oder Gasthörer einen ersten Eindruck von einem Studiengang verschaffen, Ihr Fachwissen in einem bestimmten Bereich vertiefen oder erst einmal prüfen, ob ein Studium überhaupt das Richtige für Sie ist.

Grundsätzlich können Sie aus dem gesamten Studienangebot der TU Braunschweig Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Seminare, Übungen) im Umfang von bis zu acht Semesterwochenstunden besuchen. Das sind in der Regel bis zu vier verschiedene Veranstaltungen pro Woche.

Eine Gasthörer*innenschaft kostet an der TU Braunschweig pro Semester eine Gebühr in Höhe von 50 Euro bei einem Umfang von bis zu vier Semesterwochenstunden und 100 Euro bei bis zu acht Semesterwochenstunden. Für Geflüchtete und Studierende anderer niedersächsischer Hochschulen in staatlicher Verantwortung ist die Gasthörer*innenschaft kostenlos.

Gasthörer*innen können mit Zustimmung der jeweiligen Lehrenden und gegen eine zusätzliche Gebühr sogar Studien- und Prüfungsleistungen erbringen, die für ein späteres Studium anerkannt werden können. Die absolvierten Gasthörendensemester werden aber nicht auf spätere Studiensemester angerechnet, damit das Studienguthaben von der Gasthörer*innenschaft unberührt bleibt. Weitere Informationen zum Ablegen von Prüfungen gibt es bei den einzelnen Fakultäten.

Beratungsgespräch in der ZSB⁷

Ihre ganz individuellen Orientierungs- und Entscheidungsfragen klären wir gerne in einem persönlichen Beratungsgespräch und gehen individuell auf Ihr persönliches Anliegen ein. Kommen Sie zu uns ins Studienservice-Center und wir beraten Sie in unserer offenen Sprechstunde oder an einem individuellen Beratungstermin fächerübergreifend zu allen Themen rund ums Studium.

Studien-, Abi- und Berufsmessen

Studien- und Berufsmessen sind eine gute Möglichkeit, um sich, vielleicht gemeinsam mit Freund*innen, einen Überblick über die unzähligen Berufs- und Studienmöglichkeiten und Angebote zu verschaffen. Diese, meistens kostenlosen, Bildungsmessen finden in allen Regionen

Deutschlands und über das Ganze Jahr verteilt statt statt. Damit ein solcher Messebesuch sich richtig lohnt, ist eine gute Vorbereitung sehr sinnvoll. Dafür sollte man sich auf der Homepage der Messe anschauen, welche Aussteller dabei sind und welches Rahmenprogramm (z. B. Vorträge, Expert*innenrunden, Podiumsdiskussion) angeboten wird. Anhand dieser Informationen kann man sich dann seinen individuellen Zeitplan inkl. Fragenkatalog zusammenstellen.

Hochschulinformationstag (HIT)⁸

Viele Universitäten veranstalten einmal jährlich einen Hochschulinformationstag, an dem sie ihre Universität, den Campus und das Studienangebot in Form von Vorträgen, Studiengangsporträts und Schnuppervorlesungen vorstellen. Studieninteressierte können hautnah die Uni kennenlernen, mit Studierenden ins Gespräch kommen und erkunden, wie sich Uni von Schule unterscheidet.



Erfahrungsberichte

Wir haben bei Vanessa (Studentin des Wirtschaftsingenieurwesens/Elektrotechnik im 6. Semester), Anja (Lehramtsstudentin im 4. Semester) und Julian (Student des Wirtschaftsingenieurwesens/Maschinenbau im 3. Semester) nachgefragt, wie bei ihnen die Studiengangsentscheidung abgelaufen ist.

Wann haben Sie sich für Ihren Studiengang entschieden?

Vanessa: Ungefähr ein halbes Jahr nach meinem Abitur, als ich das Technikum⁹ fertig hatte.

Anja: Bereits während meiner Schulzeit wusste ich, dass ich später als Lehrkraft an die Schule zurückkehren möchte.

Julian: Ich habe mich vor 1 ½ Jahren entschieden, in den Bereich Maschinenbau zu gehen.

Wie haben Sie sich entschieden? Was haben Sie unternommen, um Ihre Entscheidung zu treffen?

Vanessa: Ich habe am Niedersachsen-Technikum⁹ und einem damit verbundenen 6-monatigen Praktikum bei der Volkswagen AG in Wolfsburg teilgenommen. Mir war schon früh klar, dass ich etwas mit Wirtschaft studieren möchte. Reine BWL kam für mich aber nicht in Frage. Technik interessierte mich auch sehr, unklar war aber die Fachrichtung. Durch das Industriepraktikum in der VW-Ausbildungswerkstatt entstand mein Interesse für die Elektrotechnik.

Julian: Ich habe mich schon immer dafür interessiert, die Umwelt zu gestalten und Problemlösungen zu entwickeln. Die Kombination aus wirtschaftswissenschaftlichen Modulen und dem Ingenieurwesen klang für mich nach einer perfekten Mischung, um genau das zu machen, was mich interessiert.

Anja: Ich studiere Biologie und Deutsch, meine Lieblingsfächer in der Schule. Daher fiel mir die Entscheidung der Fächerauswahl fürs Studium nicht schwer. Allerdings habe ich mich während des Studiums bezüglich der Schulform umentschieden. Nach meinem ersten Schulpraktikum innerhalb des Studiums habe ich von Grundschullehramt auf Haupt- und Realschullehramt gewechselt, da ich mich nicht als Grundschullehrerin sehen konnte.

Haben Sie Tipps für andere Studieninteressierte für die Entscheidungsfindung?

Vanessa: Man sollte sich bewusst machen, welche Interessen und Fähigkeiten man hat. Wichtig ist auch, mal über den Tellerrand zu schauen und z. B. ein Praktikum in einem Bereich zu machen, der für einen eigentlich nicht unbedingt in Frage kommt, den man aber doch interessant findet. Also am besten selber ausprobieren und Praktika machen! Und auf jeden Fall das machen, was man selber will und nicht das, was die Eltern möchten!

Anja: Bei Interesse am Lehramtsstudium ist es sinnvoll, vorab mit Lehramtsstudierenden z. B. auf Hochschulinformationstagen zu sprechen, um sich ein genaues Bild vom Studium zu machen. Besonders während der Anfänge im Studium bringen Praktika wertvolle Unterrichtserfahrungen und bieten die Möglichkeiten, unterschiedliche Schulformen kennenzulernen. Diesen sollte man offen gegenüberstehen um sicherzustellen, sich für die richtige Schulform entschieden zu haben.

Julian: Das Studium sollte Spaß machen und den Leidenschaften entsprechen, aber auch einfach mal als Job angesehen werden, um in gesellschaftlich anerkanntem Maße Geld zu verdienen. Die gesunde Kombination aus beiden Ansichten sollte zu der Einsicht führen, dass ein Studium auch nur eine Vorgabe ist und es an einem selber liegt, was man daraus macht.

Fragen an eine Studienberaterin

Yvette Lorenz ist Studienberaterin in der Zentralen Studienberatung der TU Braunschweig. Wir haben sie nach Tipps und Infos zur Studienwahl gefragt.

Was sind die Aufgaben der ZSB?

Wir sind die erste Anlaufstelle für alle, die sich zu Themen rund ums Studium informieren möchten. Zu uns kommen sowohl Studieninteressierte als auch Studierende mit Fragen wie z. B.: Welche Studienfächer gibt es überhaupt? Wie entscheide ich mich richtig für ein Studienfach? Was sind die Inhalte bestimmter Studiengänge? Wie sehen die späteren Chancen auf dem Arbeitsmarkt aus?

Andere Themen und Probleme werden aber auch angesprochen, z. B.: Ich habe mir mein Studium ganz anders vorgestellt und weiß nicht mehr, ob ich das Richtige studiere. Was habe ich für Alternativen? Manchmal stecken unsere Ratsuchenden auch etwas in der Zwickmühle, weil von Familie, Freundeskreis und Gesellschaft ganz unterschiedliche Vorstellungen bezüglich der perfekten Studienentscheidung auf sie einprasseln. Da helfen wir dann gern, die eigenen Gedanken etwas zu entwirren.



Wie lange dauert ein Beratungsgespräch?

Das ist sehr unterschiedlich und kommt ganz auf das Anliegen an. Manchmal dauert ein Gespräch nur 15-20 Minuten, in anderen Fällen bis zu einer Stunde. Und wenn eine Stunde nicht ausreicht oder ein weiteres Gespräch gewünscht wird, kann man auch mehrmals in unsere Beratung kommen.

Kann oder sollte ich mich auf das Gespräch bei Ihnen vorbereiten?

Natürlich muss man sich nicht unbedingt vorbereiten, sondern kann auch spontan vorbeikommen. Aber je besser Sie vorbereitet sind und je konkreter Sie wissen, was Sie wollen, desto besser können wir Sie bei Ihrem Anliegen unterstützen. Daher es ist auf jeden Fall empfehlenswert sich vorher schon mal die Website der TU anzuschauen, um sich einen Überblick über unser Studienangebot zu verschaffen. Und wenn Sie sich im Vorfeld mit den Aufgaben in dieser Broschüre auseinandergesetzt haben, ist das eine prima Vorbereitung!

Wenn vielleicht die Hochschulzugangsberechtigung nicht ganz klar ist – zum Beispiel wenn man mit Fachhochschulreife oder beruflicher Vorbildung an eine Universität möchte – kann es auch sehr hilfreich sein, seine Zeugnisse mitzubringen.

So vielfältig das Angebot an Studiengängen ist, so unübersichtlich sind auch die Mengen an Entscheidungshilfen und Infomaterialien. Wie sollte man bei der Entscheidung, was nach der Schule kommt, vorgehen? Und wann sollte man anfangen?

Die Phase der Orientierung und Entscheidung braucht Zeit und immer wieder Pausen für gründliche Reflexion, daher ist es ratsam, rechtzeitig zu beginnen. Ich würde empfehlen, sich ab der 9-10. Klasse grob zu orientieren. Zunächst sollte man versuchen zu erkunden, welche Studienrichtungen es überhaupt gibt und was man selbst eigentlich gut kann, gern mag und erreichen will. Gespräche mit Eltern, Lehrkräften oder im Freundeskreis können bei der Selbsteinschätzung sehr hilfreich sein. Hinzu kommen Studieninteressentests (z. B. der Studium-Interessentest der Hochschulrektorenkonferenz und ZEIT ONLINE), die man als grobe Orientierung nutzen kann. Beim Besuch eines Hochschulinformationstages (HIT) kann man sich über Studiengänge informieren und hat die spätere Uni auch gleich mal live kennengelernt.

Finanzierung

Die durchschnittlichen Lebenshaltungskosten von ledigen Studierenden im Erststudium, die nicht mehr im Elternhaus wohnen und in einem Vollzeitstudium eingeschrieben sind, betragen im Sommersemester 2021 ca 842 Euro. Darin enthalten sind die Miete, die Fahrtkosten, Kosten für Ernährung, Kleidung, Lernmittel, Krankenversicherung, Telefon, Internet, Rundfunk- und Fernsehgebühren sowie Ausgaben für die Freizeitgestaltung.¹⁰

Lebenshaltungskostenrechner: Die monatlichen Ausgaben von Studierenden aus mehr als 40 Städten sind hier¹¹ zu finden.

Lebenshaltungskosten

Übung 8: Wie viel ein Studium monatlich kostet, ist eine beliebte Frage von Studieninteressierten an die Studienberatung. Doch das lässt sich gar nicht so pauschal beantworten, denn jeder zukünftige Studierende hat andere Ansprüche an die Wohnsituation, die Freizeitgestaltung, Kleidung usw. Testen Sie sich mithilfe der folgenden Fragen zu den wichtigsten finanziellen Posten einmal selbst. Wie viel Geld werden Sie als Studierende/r monatlich ungefähr brauchen? (Bitte beachten Sie: Dies sind nur Schätzungen. Hinzu kommen außerdem z. B. noch Kosten für Lernmittel, Medikamente, Kosmetika, Telefon etc.)

1. Wohnen (inkl. Nebenkosten)
 - a. Ein kleines Zimmer im Studentenwohnheim reicht mir. → 246 Euro
 - b. Ich möchte ein mittelgroßes Zimmer in einer WG haben. → 291 Euro
 - c. Mitbewohner sind nicht so mein Ding. Ich brauche eine eigene Wohnung. → 410 Euro

2. Fahrtkosten
 - a. Ich nutze das Semesterticket und das Fahrrad. → 36 Euro
 - b. Das Semesterticket leistet mir gute Dienste. Ab und zu fahre ich aber auch mal weitere Strecken. Dann nutze ich Mitfahrgelegenheiten, Fernbusse oder die Bahn. → 89 Euro
 - c. Ich nehme mein eigenes Auto um von A nach B zu kommen → 233 Euro

3. Ernährung

- a. Ich kaufe günstige Produkte ein, koche selbst und achte darauf, möglichst kein Essen wegzuerwerfen. → 198 Euro
- b. Ich koche gern mit Freunden. Ab und zu hole ich mir aber auch mal eine Pizza oder gehe essen. → 236 Euro
- c. Ich kaufe gern nachhaltige Produkte und Biolebensmittel. Meine Gesundheit und die Umwelt sind mir das wert. → 301 Euro

4. Kleidung

- a. Ich kaufe mir nur dann einen neuen Pullover, wenn ich einen anderen entsorgen musste und nehme gern Rabattaktionen mit. → 46 Euro
- b. Ab und an gehe ich gern einfach mal shoppen. Dabei müssen es nicht unbedingt Markenartikel sein. → 65 Euro
- c. Shoppen ist meine Leidenschaft! → 130 Euro

5. Freizeit

- a. Ich habe vor allem Hobbys, die nicht viel kosten: Wandern, Spieleabende mit Freunden, Radtouren oder auch Singen im Unichor. → 40 Euro
- b. Ab und zu gehe ich ins Kino oder treffe mich mit Freunden auf einen Cocktail. Geld für Computerspiele wäre auch nicht schlecht. → 113 Euro
- c. Ich darf keine Party verpassen und bin jedes Wochenende feiern. Wenn es geht, gönne ich mir auch öfter den einen oder anderen Kurzurlaub. → 243 Euro

6. Kommunikation

- a. Ich habe eine günstige Handy Flatrate. → 31 Euro
- b. Mein Smartphone ist die Verbindung zu meinen Freunden und ich nutze es oft und gern. Also brauche ich viel Datenvolumen. → 54 Euro
- c. Bei Telefonen bin ich immer up to date. Das neueste iPhone habe ich schon und sämtliche Flats gleich dazu. → 77 Euro

Summe: _____ **Euro**

Finanzierungsmöglichkeiten

Übung 9: Informieren Sie sich auf den Seiten des Deutschen Studentenwerks¹² über das Thema Studienfinanzierung und finden Sie zu jeder Frage die passende Lösung:

1. Wie hoch ist der BAföG-Höchstsatz seit dem Wintersemester 2022/23?
 - 875 Euro pro Monat
 - 934 Euro pro Monat
 - 913 Euro pro Monat

2. Nach welcher deutschen Stadt ist die Tabelle benannt, die regelt wieviel Unterhalt Eltern ihrer studierenden Kindern zahlen müssen?
 - Potsdam
 - Braunschweig
 - Düsseldorf

3. Was passiert, wenn man BAföG bekommt, zusätzlich jobbt und damit im Schnitt mehr als 520 Euro pro Monat verdient?
 - Nichts. Auf das Jahr gerechnet gibt es einen Freibetrag von 6.240€.
 - Man bekommt weniger BAföG.
 - Man bekommt dann gar kein BAföG mehr.

4. Wie funktioniert das eigentlich mit der BAföG-Rückzahlung?
 - Das BAföG funktioniert wie ein Geschenk. Man muss nichts zurückzahlen.
 - Nach dem Studium muss alles zurückgezahlt werden, verzinst mit 3,4%.
 - Nach dem Studium muss die Hälfte, maximal aber 10.000 Euro zurückgezahlt werden.

5. Für wen kann ein Stipendium als Finanzierungsmöglichkeit in Frage kommen?
 - Das kommt auf den Stipendiengeber an.
 - Stipendien kommen nur für Einser-Abiturienten oder Einser-Studis in Frage.
 - Für ein Stipendium kann sich nur bewerben, wer sich ehrenamtlich engagiert.

6. Was ist das Besondere an Studienkrediten im Vergleich zu sonstigen Krediten?
 - Die Kreditsumme wird nicht auf einmal, sondern in monatlichen Raten ausgezahlt.
 - Studienkredite sind zinsfrei.
 - Studienkredite werden von Unis, nicht von Banken vergeben.

7. Wo kann man sich an der TU Braunschweig am besten zur Studienfinanzierung beraten lassen?
- Bei der Zentralen Studienberatung
 - Bei der Sozialberatung des Studentenwerks
 - Beim Immatrikulationsamt der TU

Die Lösungen finden Sie auf Seite 30.



Studierendenwohnheime in Braunschweig: Karlstraße (links) und Michaelishof (rechts).

Auswahlkriterien für eine Hochschule

Übung 10: Welche Kriterien sind Ihnen bei der Wahl Ihrer Hochschule wichtig – und weshalb?
Wie unterscheiden sich Ihre Prioritäten von denen Ihrer MitschülerInnen?

Beispielkriterien: Berufsbezug – Betreuung – Bibliotheksausstattung – Exkursionen – E-Learning
– Hochschulort – Forschungsreputation – Internationale Ausrichtung – Lebenshaltungskosten
Praxisbezug – Studierendenzahl

1.

2.

3.

4.

5.

Uni A-Z

AStA

ist die Abkürzung für Allgemeiner Studierendenausschuss. Das ist das geschäftsführende und mit der Außenvertretung betraute Organ der Studierendenschaft, die Mitglieder werden vom Studierendenparlament gewählt.

Bachelor

ist der erste akademische Grad eines Studiums an der Universität. Ein Bachelor-Studiengang hat eine Regelstudienzeit von sechs bis acht Semestern, vermittelt die grundlegenden wissenschaftlichen Fachkenntnisse und wird mit einer Bachelorarbeit abgeschlossen.

BAföG

Das Bundesausbildungsförderungsgesetz regelt die staatliche Unterstützung für die Ausbildung von Schüler/inne/n und Studierenden. Um finanzielle Unterstützung zu bekommen müssen Studierende einen Antrag im BAföG-Amt stellen. An der TU Braunschweig gehört das BAföG-Amt zum Studentenwerk OstNiedersachsen.

Bewerbungsfrist

Für zulassungsbeschränkte Studiengänge ist die Bewerbungsfrist für das Sommersemester

vom 1. Dezember bis 15. Januar und für das Wintersemester vom 1. Juni bis 15. Juli. Bei den zulassungsfreien Bachelorstudiengängen sind die Bewerbungsfristen vom 1. Dezember bis zum 1. April und für das Wintersemester vom 1. Juni bis 15. Oktober.

Credits (Credit Points)

sind Bemessungspunkte für Studienleistungen, die den Arbeitsaufwand zum Erzielen der Leistung widerspiegeln. Für einen erfolgreichen Leistungsnachweis wird stets die volle vorgesehene Punktzahl angerechnet, Leistungspunkte sind also nicht identisch mit Noten als Beurteilung von persönlichen Leistungen. Im ECTS entspricht ein Leistungspunkt 30 Arbeitsstunden.

Campus

Gelände; Gesamtanlage einer Universität.

Exmatrikulation

ist die Streichung aus der Liste der Studierenden beim Verlassen der Universität.

Fachschaft

ist eine Gruppe aus Studierenden einer Fakultät. Die Fachschaft wählt aus Ihren Mitgliedern

einen Fachschaftrats. Besteht die Fakultät aus mehreren Studienfächern gliedert sich die Fachschaft häufig noch in Fachgruppen auf.

Fakultät

ist eine Gruppe zusammengehörender Wissenschaften aus verwandten Fachgebieten.

Immatrikulation

bezeichnet die Einschreibung an einer Hochschule zu Studienbeginn und wird im I-Amt (Immatrikulationsamt) durchgeführt. Nach der Einschreibung sind die Studierenden Mitglieder der Hochschule.

Kommilitone/Kommilitonin

ist die Bezeichnung für die Studienkollegin oder den Studienkollegen

Niedersachsen- und Semester-Ticket

der Studierendenausweis gilt in Verbindung mit einem Lichtbildausweis als Fahrkarte für alle Busse, Stadtbahnen und Nahverkehrszüge der Region Braunschweig und in Niedersachsen.

NC (Numerus Clausus)

Der NC ist – im Gegensatz zu einem weit verbreiteten Missverständnis – kein vor dem Vergabeverfahren festgelegter Wert. Er ist das Ergebnis des Auswahlverfahrens für die Vergabe von zulassungsbeschränkten Studiengängen und kann also erst im Nachhinein mitgeteilt werden. Die Werte fallen von Jahr zu Jahr unterschiedlich aus, weil die Zahl der eingehenden Bewerbungen unterschiedlich hoch ist

und damit auch die darin eingebrachten Durchschnittsnoten und Wartezeiten andere sind.

Regelstudienzeit

beschreibt die Anzahl von Semestern, die für das Absolvieren eines Studiengangs bei einem regulären Vollzeitstudium benötigt wird.

Semester

das Studienhalbjahr dauert im Wintersemester vom 1. Oktober bis zum 31. März und im Sommersemester vom 1. April bis zum 30. September. Die Lehrveranstaltungen finden nicht das ganze Semester über statt, sondern lediglich innerhalb der Vorlesungszeit von Mitte Oktober bis Mitte Februar und von Mitte April bis Mitte Juli. In der übrigen Zeit – der vorlesungsfreien Zeit – werden jedoch Praktika durchgeführt und Prüfungen abgehalten.

SWS (Semesterwochenstunden)

eine Semesterwochenstunde dauert 45 Minuten. Die Zahl der Semesterwochenstunden zeigt an, wie lange eine Lehrveranstaltung pro Woche stattfindet.

Studienservice-Center (SC)

ist ein zentraler Servicebereich der TU Braunschweig, der alle Beratungs-, Informations-, und Serviceleistungen für Studieninteressierte und Studierende unter einem Dach vereint.

Stud.IP

ist das Lernmanagementsystem der TU Braunschweig. Studierende können hier ihren



Stundenplan erstellen, sich in Veranstaltungen eintragen, Lehrmaterialien herunterladen, Studiengruppen gründen und vieles mehr.

TUcard

ist der elektronische Studierendenausweis, der auch die Funktion von Semesterticket, Bibliotheksausweis, Mensakarte sowie Bezahlkarte für Druckkontenaufwerter übernimmt und zur Identifikation bei Hochschul- und Studierendenwahlen dient.

Vorlesungsfreie Zeit

Zeit am Ende des Semesters, in der keine Lehrveranstaltungen stattfinden, sondern hauptsächlich Klausuren geschrieben werden

Zulassungsfreie Studiengänge

sind Fächer, in denen wir zur Zeit genügend Studienplätze für alle Bewerber anbieten können. In diesen Studiengängen erhalten Sie in jedem Fall einen Studienplatz, wenn Sie über eine entsprechende Hochschulzugangsberechtigung (i. d. R. Abitur) verfügen und ggf. die weiteren Zulassungsbedingungen (z. B. Eignungsprüfung, Vorpraktikum etc.).

Zulassungsbeschränkte Studiengänge

sind Fächer (sogenannte NC-Fächer), in denen wir meist mehr Bewerbungen erhalten, als wir Studienplätze anbieten können. Die Studienplätze werden in einem Auswahlverfahren vergeben.

Endnoten

- 1 Zeit für die Schule: Abitur, und was dann? 2016/17, S. 30.
- 2 Patrick Ruthven-Murray: Was soll ich studieren? 2012, Göttingen: Hogrefe, S. 27-30.
- 3 Patrick Ruthven-Murray: Was soll ich studieren? 2012, Göttingen: Hogrefe, S. 33-38.
- 4 <https://www.tu-braunschweig.de/zsb/studieninteressierte/workshop>
- 5 <https://www.tu-braunschweig.de/zsb/open-class>
- 6 <https://www.tu-braunschweig.de/gasthoerer>
- 7 <https://www.tu-braunschweig.de/zsb/kontakt>
- 8 <https://www.tu-braunschweig.de/hit>
- 9 <https://www.tu-braunschweig.de/chancengleichheit/gleichstellung/schuleuni/technikum>
- 10 https://www.dzhw.eu/pdf/ab_20/Soz22_Hauptbericht.pdf
- 11 https://www.dzhw.eu/pdf/ab_20/Soz22_Hauptbericht.pdf
- 12 <http://www.studierendenwerke.de>
- 13 <https://www.tu-braunschweig.de/fit4tu>
- 14 <http://www.cct-germany.de/de/o/tours/new/1/bw>

Quellen

- Die Zeit: Studienführer 2014/15
- Zeit für die Schule – Abitur, und was dann? 2016/17
- Patrick Ruthven-Murray: Was soll ich studieren? 2012. Göttingen: Hogrefe.
- www.studierendenwerke.de

Nützliche Links

TU Braunschweig, Zentrale Studienberatung

www.tu-braunschweig.de

www.tu-braunschweig.de/zsb

Studieren an der TU Braunschweig

Studienangebot, Bewerbung, Studieren ohne Abitur, Finanzierung, Events

www.tu-braunschweig.de/studieninteressierte

Angebote zur Studienorientierung der Zentralen Studienberatung

www.tu-braunschweig.de/zsb/studieninteressierte

Angebote für Schülerinnen und Schüler: CHECK-IN

www.tu-braunschweig.de/check-in

BAföG, Stipendien

www.bafög.de

www.bafoeg-rechner.de

www.stipendiumplus.de

www.deutschlandstipendium.de

www.e-fellows.net/e-fellows.net-Stipendium/e-fellows.net-Stipendiaten

Inspiration für Unentschlossene

Statistiken zum Bildungsvergleich (aus der jährl. OECD-Studie „Bildung auf einen Blick“)

<https://www.oecd.org/berlin/publikationen/bildung-auf-einen-blick.htm>

Internetportal für alle, die als Erste in ihrer Familie studieren

www.arbeiterkind.de

Studienorientierung in Niedersachsen und deutschlandweit

www.studieren-in-niedersachsen.de

www.bildungsserver.de/Studien-und-Hochschulfuehrer-212.html

www.hochschulkompass.de/studium.html

www.studienwahl.de

Selbsteinschätzungstests

Meinungen, Überblick, Testverfahren

www.abi.de/orientieren/was-werden/testverfahren.htm

www.osa-portal.de

www.studieren-in-niedersachsen.de/selbsttests.htm

Fit4TU

Anbieter: TU Braunschweig

Webseite: www.tu-braunschweig.de/fit4tu

Umfang: Self-Assessment-Tests zu den Fächern Architektur, Bauingenieurwesen, Bio-Chemie- & Pharmaingenieurwesen, Biologie, Biotechnologie, Chemie, Computational Sciences in Engineering, Elektrotechnik, Informatik, Informationssystemtechnik, Kultur der technisch-wissenschaftlichen Welt, Lehramt, Maschinenbau, Physik, Psychologie, Umweltingenieurwesen, Umweltnaturwissenschaften, Wirtschaftsinformatik, Wirtschaftsingenieurwesen/Elektrotechnik, Wirtschaftsingenieurwesen/Maschinenbau, 1-Fach-Bachelor Erziehungswissenschaft. ca. 90 min.

Der Fächerumfang wird regelmäßig erweitert.

Kosten: keine

Studium Interessentest (SIT)

Anbieter: Hochschulrektorenkonferenz

Webseite: www.hochschulkompass.de/studium-interessentest.html

Umfang: wissenschaftlich fundierter Selbsttest, 72 Fragen (Dauer ca. 15 min.) aus denen Ihr persönliches Interessenprofil erstellt wird

Kosten: keine

Selbsterkundung für Lehramts-Interessierte

- Anbieter: CCT Deutschland - Career Counselling for Teachers
 Website: www.cct-germany.de
 Umfang: Verschiedene kurze Fragebögen zu Interesse, Persönlichkeit, Fachwahl und pädagogischer Vorerfahrung
 Kosten: keine

Geva-Test Studium & Beruf

- Anbieter: Gesellschaft für Verhaltensanalyse und Evaluation mbH (Geva-Institut)
 Webseite: <https://www.geva-institut.de/leistungen/diagnostik-berufs-und-studienorientierung/geva-test-fuer-schulabgaenger>
 Umfang: Dauer ca. 150 Minuten, ca. 20-seitige Auswertung mit Studien- und Berufsempfehlungen
 Kosten: 39,80 €

Selbsttest zur Studienorientierung (Orientierungstest) Baden-Württemberg

- Anbieter: Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg
 Webseite: www.was-studiere-ich.de
 Umfang: 2 Teile; Interessentest (15 Minuten) und Fähigkeitentest; der erste Teil ist Pflicht bei einem Studium in Baden-Württemberg; ausführliche Auswertung inkl. Berufs- und Studienempfehlungen
 Kosten: keine



Berufskunde, Arbeitsmarkt

berufenet.arbeitsagentur.de

Studieren im Ausland

www.daad.de/ausland/studieren/de/

www.studieren-weltweit.de

Messen

Vocatium: Fachmesse für Ausbildung und Studium

www.erfolg-im-beruf.de/vocatium-braunschweig.html

Parentum: Fachmesse für Ausbildung und Studium für SchülerInnen und Eltern

www.erfolg-im-beruf.de/parentum-braunschweig.html

Hochschulinformationstage

Hochschulen und Universitäten stellen ihre Studiengänge und ihren Campus vor. Eine Liste aller Veranstaltungen in Niedersachsen finden Sie hier:

www.studieren-in-niedersachsen.de/hochschulinformationstage_s.htm

Literaturtipps

Herrmann, D. und Verse-Herrmann, A. 2016. **1000 Wege nach dem Abitur.** Neuauflage, Stark Verlag, (ISBN -13: 978-3849025779).

Herrmann, D. und Verse-Herrmann, A. 2015. **Der große Studienwahltest.** Taschenbuch, Stark Verlag, (ISBN-13: 978-3849014483).

Horndasch, S. 2010. **Bachelor nach Plan. Dein Weg ins Studium: Studienwahl, Bewerbung, Einstieg, Finanzierung, Wohnungssuche, Auslandsstudium.** 2. Auflage, Springer Verlag, (ISBN-13: 978-3642128509).

Kraxner, R. 2015. **Wieso studieren? Ein Ratgeber der zeigt, worauf es bei der Studienwahl tatsächlich ankommt.** Taschenbuch, Create Space Independent Publishing Platform, (ISBN-13: 978-1519776143).

O. A., 2016. **Startschuss Abi 2020/21: Tipps zu Studium, Ausbildung, Finanzierung, Praktika und Ausland.** 3. Auflage, e-fellows.net, (ISBN-13: 978-3946706595).

O. A., 2016. **Studien- & Berufswahl 2017/2018: Informationen und Entscheidungshilfen von der Bundesagentur für Arbeit und Länder der Bundesrepublik Deutschland.** 46. Auflage, Meramo Verlag, (ISBN-13: 978-3981393095).

Ruthven-Murray, P. 2022. **Was soll ich studieren? Alle Antworten für die richtige Studienwahl.** 3., aktualisierte und erweiterte Auflage. Hogrefe, (ISBN-13: 978-3801731458).

Tillmann Grüneberg, 2019. **Mit den richtigen Fragen zum richtigen Studium.** Springer Verlag, (ISBN-13: 978-3-662576618).



Notizen

Zentrale Studienberatung

Die konstruktive Auseinandersetzung mit den eigenen Fähigkeiten, Interessen, Wünschen und Zielen ist eine unabdingbare Voraussetzung für eine fundierte Entscheidung Ihre weitere Zukunft betreffend. Mit der Wahl eines Ausbildungsberufes oder eines Studiums übernehmen Sie Verantwortung für sich selbst und Ihr Leben und somit auch für Ihre Zukunft! Es liegt also in Ihrer Hand, das Glaskugelszenario Realität werden zu lassen.

Zusätzlich zu den Reflexionsübungen hier und dem Besuch des Hochschulinformationstages ist ein individuelles Beratungsgespräch bei der Zentralen Studienberatung der TU Braunschweig empfehlenswert. Oft können wir auch mit kurzen Auskünften schon behilflich sein.

Unsere aktuellen Öffnungszeiten finden Sie auf unserer Webseite.

Beratungstermine nach Vereinbarung. Wir beraten Sie gerne persönlich, telefonisch, per Video-Chat oder per E-Mail.

Zentrale Studienberatung
Pockelsstraße 11
38106 Braunschweig
Tel.: 0531 - 391 4321
zsb@tu-braunschweig.de

<https://www.tu-braunschweig.de/zsb>

